

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 42

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

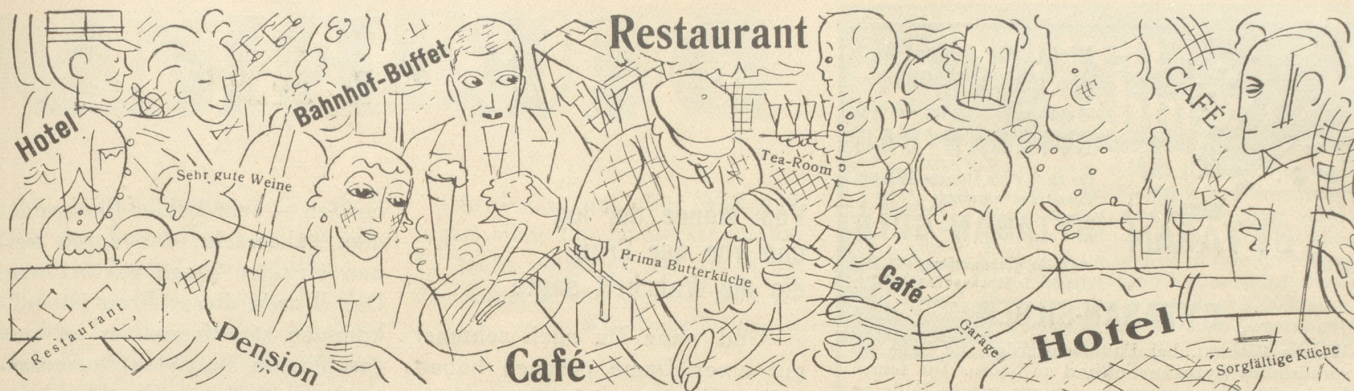
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



AARAU

AARAUER HOF Restaurant — Bar
Neu, ganz prima!
direkt am Bahnhof - Grosser Parkplatz - THEODOR IMFELD.

Künstler-
Konzerte
Attraktionen

Bierhalle „Ritter“
SCHAFFHAUSEN

Vielbesuchtes Lokal F. MEISTER Münchner Bierausschank

Pfund

Führend in
Keller und Küche

ST. GALLEN

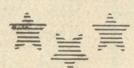
Marktplatz - Bahnhofstrasse

Conditorei - Café
Restaurant

AROSA EDEN-HOTEL

Jahresbetrieb, Bahnhofnähe. Fließendes Wasser. Appartements mit Privatbädern. W.C. und Telephon. Orchester. Café-Restaurant. - Telefon 78 und 178. - Autogarage. Passanten bestens empfohlen. A. Wettengl, Propr.

Sargans



Prima

heimelig

Die Küche des Kenners

S.B.B. Buffet

A. Jaeger

LUGANO

Hotel Grütli

am Fusse der Seilbahn

Bestbekanntes Haus. Reuoviert. Fließend Kalt- und Warmwasser. Schmackhafte Küche. Billige Preise. FRANZ STUDER

WATTWIL (Toggenburg)

Restaurant Hotel Jacobshof

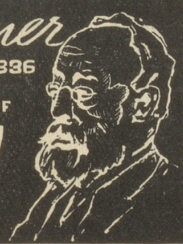
direkt am Bahnhof. Autopark. Garage. Tel. 82.
Sehr bekanntes Haus. Otto Boesch.



Apfelhammer

RINDERMARKT 12 TEL. 22.336
GOTTFRIED KELLERSTUBE
F. WULLMANN KÜCHENCHEF

Jed' Gericht ist ein Gedicht,
Jeder Wein ist rein!



Chabeso

trinkt

Chabeso

CHABESOFABRIK K. BALLAUF, Winterthur, Haldenstr. 23, Telephon 11.33 / Zürich

Sind Sie in
GENE

Rue de Berne 43
DANCING-BAR

PALAIS MASCOTTE

verschafft Ihnen einen angenehmen
Abend und diverse Attraktionen.

HÜHNERAUGEN!

Hornhaut oder Ballen beseitigen
Sie rasch und sicher mit Scholl's
Zino-Pads. Schon das erste
Pflaster befreit Sie vom Schmerz.
Bequem und einfach in der An-
wendung. Fr. 1.50 per Schachtel.



rasch entfernt

**Scholl's
Zino-pads**

Leg eins drauf, der Schmerz hört auf

Auch in Größen für Bal-
len u. Hornhaut in APO-
THEKEN, DROGUERIEEN
und bei den Scholl-
Vertretern erhältlich.

Radio-Abonnemente

sind so stark verbreitet, weil sie viele wichtige
Vorteile bieten: Kostenfreie Einrichtung in der
ganzen Schweiz. - Lampenersatz und Reparatur-
versicherung. - Kaufrecht unter voller Anrech-
nung bezahlter Abonnementsbeträge.

— Freie Probezeit —

Monatsabonnemente von Fr. 10.- an

Verlangen Sie erst ausführliche Offerten und
Katalog über die wichtigsten Radiomarken.

Steiner

Steiner A. G.
Spitalgasse 4, Bern

Das Radiohaus mit der großen Service-Organisation



Nicht für jeden Fuß
das gleiche Fußbad

Deshalb wählen Sie Ihr richtiges

BYTASAN-BAD

für kalte Füße, Reissen und Müdigkeit das wärmende

BYTASAN-GOLD

für heiße, geschwollene Füße, Müdigkeit u. Fußbrennen das kühlende

BYTASAN

BYTASAN-SILBER

Welche Wohltat, bei Fußbeschwerden die Füße im sprudelnden **Bytasan-Fußbad** zu baden. Die feinen Kohlensäurebläschen setzen sich am ganzen Fuße an und fördern die Blutzirkulation, stärken und erfrischen. Packungen à 3 Fußbäder Fr. 1.20, 12 Fußbäder Fr. 3.80. Erhältlich in Apotheken, Drogerien u. Sanitätsgeschäften.

Kleiderstoffe

Schöne Modedessins in guten Qualitäten bemustern wir Ihnen auf Verlangen bereitwilligst und franko in reichhaltiger Auswahl

Fabrikpreise

Bei Einsendung von Wollsachen reduzierte Preise

Tuchfabrik

Schild ^A/_G Bern

Jenen armen Menschen

die sich schwach und matt fühlen und trotzdem arbeiten und sorgen müssen, wird in dem St. Johannes-Elixier (Schutzm. Rophaien) ein Kräutertank geboten, von dem man sagen kann: Es ist unglaublich, wie schwache und elende Menschen wieder zu Kraft und Gesundheit kamen. Es ist blutbildend und nervenstärkend, ein wahres Lebens-Elixier. - Probeflasche Fr. 4.40. Grosse Flasche 7.50 in Apotheken und Drogerien.

Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 8.



Kopfweh!
da hilft
CITO

Ohne schädliche Nebenwirkung. Machen Sie unbedingt einen Versuch. Schachtel Fr. 2.50. In allen Apotheken oder direkt durch die Apotheke Richter & Co., Kreuzlingen.

DIE FRAU

Vom Manne der log und von der Frau die die Wahrheit sagte

«Und wenn Du mich zehnmal mit einer Dame gesehen haben willst, Charlotte, ich bin unschuldig! Ich kann nicht mehr sagen, als dass ich vollkommen unschuldig bin! Glaube es mir doch! Oder übrigens, bitte: Tue was Du willst und glaube es mir nicht! Aber ich bin sehr tief gekränkt! Ich werde das lange nicht verwinden können! Einen Mann, der so treu ist wie ich, kannst Du mit der Lupe suchen! Als Du im Sommer verreist warst, kam ich jeden Abend schon um 9 Uhr nach Hause! Das Dienstmädchen kann es bestätigen!»

«Damals hatten wir ein anderes Mädchen.»

«Man kann sie ausfindig machen! Bitte! Wenn Du es wünscht, lasse ich durch das Meldeamt nach ihrer Adresse suchen!»

«Danke. Bemühe Dich nicht. Dienstmädchenaussagen kommen für mich nicht in Betracht. Du betrügst mich, ich weiss es. Ich mache Dir keine Szene. Ich habe es Dir nur ins Gesicht gesagt, damit Du weisst, dass ich vollkommen im klaren bin, wie es steht.»

«Ich schwöre Dir —»

«Bitte, schwöre nicht! Nur nicht mit grossen Worten herumwerfen! Je grossartiger Deine Beteuerungen sind, desto kleiner ist mein Glaube. Gute Nacht.»

«Gute Nacht. Ich werde eine schlechte Nacht haben. Entschuldigungen und Erklärungen nimmst Du nicht an, und den ungerechten Verdacht lasse ich auch nicht auf mir sitzen!»

«Gute Nacht, Arnold! Ich will jetzt schlafen.»

«Gute Nacht.»

Nach einigen Monaten:

Der Mann sitzt am gedeckten Abendtisch. Die Frau ist noch nicht zu Hause. Es hat die ganze Zeit über zwischen ihnen ein höfliches, aber von ihrer Seite her — trotz seinen lebhaften Bemü-

hungen — sehr kühles Einvernehmen geherrscht, das durch keinen einzigen Streit gestört war. Das Wesen dieser Frau ist vollkommen streitfremd, es ist ausgeschlossen, sie zu lauten Aeusserungen zu bringen. Der Mann, der seit etlichen Monaten wieder durchaus treu ist, möchte herzlich gern, dass sie glaubt, er sei es immer gewesen. Aber sie glaubt es nicht.

Obwohl es schon reichlich spät ist, kommt die Frau ohne sichtliche Eile nach Hause. Der Mann sieht ihr mit demütigen Augen entgegen und lächelt sie freundlich an. Die Frau nickt ihm leicht hin zu. «Guten Abend.»

«Guten Abend, Liebste. Warst Du spazieren?»

«Ja, ich ging auch spazieren.»

«War es schön?»

«Ja.»

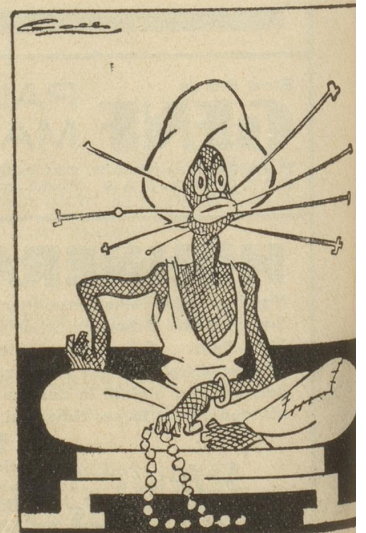
«Anne könnte auftragen, nicht?»

«Ja, das kann sie.»

Ehe die Frau den ersten Bissen isst, sagt sie, ihrem Manne fest in die Augen sehend:

«Ich betrüge Dich.»

Der Mann blickt sie erstaunt an, steckt das Stückchen Fleisch, das er auf der Gabel hält, in den Mund, macht ein vergnügtes Spitzbubengesicht, zwinkert die Frau ungläubig an, kaut recht langsam,



Fakir im Orient